

2025

MEDIZINISCHE

FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

Advanced Nursing Practice

Master of Science (M. Sc.)

VERSION 1

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG

FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG: M.Sc. Advanced Nursing Practice

(Stand: 12.05.2025)

HERAUSGEBER	Medizinische Fakultät der Universität zu Köln und Universitätsklinikum Köln
REDAKTION	<u>Institut für Pflegewissenschaft</u> Köpke, S. (Dr. Univ.-Prof.) Dichter, M. (PhD) Diegel, E. (B.Sc.) <u>Institut für Hebammenwissenschaft</u> Bauer, N.H., (Dr.in Univ.-Prof.in) Herrmann, D. (M.A.) Villmar, A. (Dipl.-Ges.-Ök.) <u>Medizinische Fakultät, Studiendekanat</u> Stosch, Chr. (Dr. h.c.) Hamacher, E. (M.A.)
ADRESSE	Universität zu Köln, Medizinische Fakultät Institut für Pflegewissenschaft Gleueler Straße 176-178 A D-50935 Köln
E-MAIL	ifp-master@uk-koeln.de
STAND	12.05.2025

KONTAKTPERSONEN

Studiendekanin:	Univ.- Prof.in Dr. Stephanie Stock Universität zu Köln, Medizinische Fakultät Studiendekanat Joseph-Stelzmann-Str. 20 D-50931 Köln studiendekanat@uk-koeln.de
Studiengangsleitung:	Univ.- Prof. Dr. Sascha Köpke Universität zu Köln, Medizinische Fakultät Institut für Pflegewissenschaft Gleueler Straße 176-178 A D-50935 Köln sascha.koepke@uk-koeln.de
Prüfungsausschussvorsitzende*r:	N.N.
Fachstudienberatung:	Elisabeth Hamacher Universität zu Köln, Medizinische Fakultät Studiendekanat (+49) (0) 221- 478- 97941 elisabeth.hamacher@uk-koeln.de Emailadresse: lfp-master@uk-koeln.de

LEGENDE

Ab- kürzung	Bezeichnung	Ab- kürzung	Bezeichnung
AM	Aufbaumodul	MSc	Master of Science
AMP	Advanced Midwifery Practice	PZ	Präsenzzeit
ANP	Advanced Nursing Practice	SLZ	Selbstlernzeit
BM	Basismodul	SoSe	Sommersemester
h	Zeitstunde	StSe	Studiensemester
i.d.R.	In der Regel	SWS	Semesterwochenstunde
IfH	Institut für Hebammenwissenschaft	Tab.	Tabelle
IfP	Institut für Pflegewissenschaft	TM	Transfermodul
LP	Leistungspunkt (engl.: Credit Point, CP)	WiSe	Wintersemester
LV	Lehrveranstaltung	WP	Wahlpflichtmodul
M	Modul		

INHALTSVERZEICHNIS

KONTAKTPERSONEN.....	3
LEGENDE	3
INHALTSVERZEICHNIS	4
1 DAS STUDIENFACH ADVANCED NURSING PRATICE	6
1.1 Qualifikationsziele und Modulinhalte.....	7
1.2 Zulassungsvoraussetzungen.....	7
1.3 Studienaufbau und- abfolge	8
1.4 LP-Gesamtübersicht.....	11
2 MODULTYPOLOGIE UND MODULBESCHREIBUNGEN.....	12
2.1 Fachbezogene Modultypologie.....	12
2.2 Didaktische Modultypologie.....	13
2.3 Studium Integrale.....	13
2.4 Leistungsnachweise.....	14
2.5 Masterarbeit.....	14
2.6 Modulbeschreibungen	15
Modul 01: Forschung & Methoden I	15
Modul 02: Gesundheit, Mensch & Gesellschaft	18
Modul 03: Assessment & Diagnostik.....	21
Modul 04: Global Health	24
Modul 05: Advanced Nursing Practice I.....	27
Modul 06: Projektmanagement.....	30
Modul 07: Complex Interventions	32
Modul 08: Beratung & Entscheidungsfindung.....	34
Modul 09: Management & Clinical Leadership.....	37
Modul 10: Advanced Nursing Practice II.....	41
Modul 11: Interprofessionelle Kommunikation & Konsultation	44
Modul 12: Research Methods II	46
Modul 13a (Wahlpflicht): Praxisanleitung & Mentorship.....	49
Modul 13b (Wahlpflicht): Gesundheitsförderung & Prävention.....	52
Modul 14: Masterarbeit	54
3 STUDIENHILFEN.....	56
3.1 Fach- und Prüfungsberatung	56
3.2 Beratungsangebote der medizinischen Fakultät	56
3.3 Prüfungsanmeldung in KLIPS 2.0	57
3.4 Weitere Informations- und Beratungsangebote.....	57

An der Erstellung des Modulhandbuchs haben mitgewirkt

Institut für Pflegewissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Sascha Köpke, Leitung Institut für Pflegewissenschaft, Studiengangsleitung B.Sc. Klinische Pflege und M.Sc. Advanced Nursing Practice, Medizinische Fakultät der Universität zu Köln

Ph. D. Martin N. Dichter, stellv. Leitung Institut für Pflegewissenschaft, stellv. Studiengangsleitung B.Sc. Klinische Pflege, Medizinische Fakultät der Universität zu Köln

Eva Diegel, Klinische Pflege B.Sc., Gesundheits- und Krankenpflegerin, Studiengangsleiterin B.Sc. Klinische Pflege, Medizinische Fakultät der Universität zu Köln

Institut für Hebammenwissenschaft

Univ.-Prof.in Dr. Nicola H. Bauer, Hebamme, Leiterin Institut für Hebammenwissenschaft, Studiengangsleitung B.Sc. Angewandte Hebammenwissenschaft und M.Sc. Advanced Midwifery Practice, Medizinische Fakultät der Universität zu Köln

Dorothee Herrmann, Pflege- und Gesundheitspädagogin M.A., Hebamme, wissenschaftliche Lehr- und Praxisbeauftragte am Institut für Hebammenwissenschaft, stellv. Studiengangsleitung B.Sc. Angewandte Hebammenwissenschaft, Medizinische Fakultät der Universität zu Köln

Andrea Villmar, Dipl. Gesundheitsökonomin, Hebamme, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Studiengangsleiterin M.Sc. Advanced Midwifery Practice, Medizinische Fakultät der Universität zu Köln

Medizinische Fakultät, Studiendekanat

Dr.h.c. Christoph Stosch, Referent für Lehre, Studium und Studienreform, Leitung Kölner Interprofessionellen Skills Lab und Simulationszentrums KISS, Studiendekanat, Medizinische Fakultät der Universität zu Köln

Elisabeth Hamacher, Pflegemanagement M.A., Gesundheits- und Krankenpflegerin, Studiengangsleiterin B.Sc. Hebammenwissenschaft, B.Sc. Klinische Pflege und M.Sc. Advanced Nursing Practice, Studiendekanat, Medizinische Fakultät der Universität zu Köln

1 DAS STUDIENFACH ADVANCED NURSING PRATICE

Das Konzept des Advanced Practice Nursing (APN) zielt auf eine Vertiefung der erweiterten Pflegepraxis ab.

- Aufgrund globaler epidemiologischer, sozioökonomischer und technologischer Veränderungen stehen Pflegefachpersonen in der direkten Patientenversorgung vor komplexen Aufgaben sowie Herausforderungen.
- Insbesondere in Kombination mit einem Mangel an Arbeitskräften, dem ökonomischen Druck sowie den hohen Anforderungen an die Patient*innenversorgung, führt dies zu der Notwendigkeit von innovativen Versorgungsmodellen und spezialisierten Rollen, wie der Advanced Practice Nurses.
- Ziel ist die Vorbereitung auf die Übernahme erweiterter Tätigkeitsfelder, der Erwerb von umfassenden theoretischen Kenntnissen und praktischen Handlungskompetenzen auf Hochschulniveau.

Die medizinische und pflegerische Versorgung ist durch eine wachsende Komplexität aufgrund zunehmend älterer, chronisch erkrankter Menschen in der Akut- und Primärversorgung, dem technischen Fortschritt, dem Mangel an Fachpersonal sowie einer kontinuierlichen Zunahme an Wissen gekennzeichnet. Hieraus resultiert der Bedarf an neuen Versorgungsmodellen, die diesen Herausforderungen Rechnung tragen. In Deutschland wird daher seit längerem der Einsatz hochschulisch qualifizierter Pflegefachpersonen im Sinne von Advanced Practice Nurses gefordert.

Der Studiengang folgt dem pflegewissenschaftlichen Konzept APN. Dies steht für eine verbesserte und erweiterte Pflegepraxis durch die klinischen Ergebnisse in der Gesundheitsversorgung für Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften beeinflusst werden. APN zeichnet sich durch die Integration und Anwendung eines breiten Spektrums an theoretischem und evidenzbasiertem Wissen aus.

Eine Advanced Practice Nurse ist demnach eine auf Masterniveau qualifizierte Pflegefachperson, die durch ihre hochschulische Ausbildung die folgenden Merkmale erfüllt: Spezialwissen und Expertise, klinisches Urteilsvermögen und hoch qualifizierte, selbst initiierte Pflege sowie Forschungsexpertise. Die Einsatzfelder einer Advanced Practice Nurse können in den Settings Primär-, Akut- und Langzeitversorgung liegen und richten sich nach den dortigen Versorgungsherausforderungen. Hierzu zählen beispielsweise die Prävention und Gesundheitsförderung im Rahmen der Primärversorgung, die Pflege von bestimmten Zielgruppen in der Akutpflege wie beispielsweise Menschen mit Herzinsuffizienz oder Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oder die Versorgung in der Langzeitpflege mit dem Ziel unnötige Krankenhauseinweisungen von Menschen mit Pflegebedarf zu verhindern.

1.1 Qualifikationsziele und Modulinhalte

Der Masterstudiengang Advanced Nursing Practice (ANP) hat den Master of Science (M.Sc.) zum Qualifikationsziel. Das Studienprogramm wird mit einer 18-wöchigen Masterarbeit abgeschlossen, in der die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage dazu sind, eine anspruchsvolle und praxisrelevante Fragestellung eigenständig zu er- und bearbeiten. Der Abschluss befähigt die Absolvent*innen, sich auf einen Promotionsstudiengang oder eine Promotions- bzw. Ph.D.-Stelle zu bewerben.

Die Studierenden sollen in der Lage sein, komplexe fachliche Entscheidungen zu planen, wissenschaftlich fundiert zu begründen, umzusetzen und ihr Handeln zu reflektieren.

Durch das gesamte Studium ziehen sich die Kompetenzen des Hamric Modells einer Advanced Practice Nurse sowie der Leitlinien des International Council of Nurses, ICN Quelle: M.F. Tracy, E.T. O'Grady, S. J. Phillips (2023): Hamric & Hanson's Advanced Practice Nursing. An integrative approach. 7th Edition. Elsevier: St. Louis)

- Direkte klinische Praxis
- Anleitung & Coaching
- Evidenzbasierte Praxis
- Management & Leadership
- Zusammenarbeit
- Ethische Praxis

Im Laufe des Studiums sind berufspraktische Hospitationen im Umfang von 2x 80 Stunden vorgesehen. Diese können auch im Ausland absolviert werden.

Die im Rahmen der Bewerbung eingereichte Projektidee (Exposé – siehe auch Zulassungsordnung, Anhang 2) wird zu Beginn des Studiums von den Dozierenden aufgegriffen und gemeinsam weiterentwickelt. Der Bezug zwischen wissenschaftlichem Handeln und der Praxis wird vertieft und ist pro Semester in einem Modul curricular verankert. Das wissenschaftliche Projekt kann letztendlich in der Masterarbeit münden.

1.2 Zulassungsvoraussetzungen

Den Zugang und die Zulassung zu dem Masterstudiengang Advanced Nursing Practice der Medizinischen Fakultät zu Köln regelt die Zulassungsordnung. Diese schreibt folgende Zugangsvoraussetzungen für die Bewerberinnen und Bewerber vor.

Nachzuweisen ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem berufsbefähigenden pflegewissenschaftlichen Studiengang im Umfang von mindestens sechs Semestern in dem mindestens 180 Leistungspunkte erworben wurden, beziehungsweise ein gleichwertiges fachlich einschlägiges abgeschlossenes Studium sowie die Erlaubnis zum Führen einer pflegerischen Berufsbezeichnung. Weiterführende Informationen können der Zulassungsordnung entnommen werden.

Übersteigt die Zahl der zugangsberechtigten Bewerberinnen und Bewerber die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze, so erfolgt die Auswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern anhand einer Rangliste. Die Rangliste ergibt sich durch Berücksichtigung der Kriterien

1. Gesamtnote des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses
2. Exposé (Projektidee)
3. Berufliche Tätigkeit als Pflegefachperson

1.3 Studienaufbau und- abfolge

Um das Qualifikationsziel Advanced Practice Nurse zu erreichen, wird ein Studienprogramm vorgelegt, das im besonderen Maße bestrebt ist, sich an seiner Zielgruppe, nämlich erfahrenen und engagierten Praktiker*innen, auszurichten. Die Anwesenheiten liegen in keinem der vier Semester über 12 Semesterwochenstunden (SWS). Dabei entspricht 1 SWS= 45 Min.

Anwesenheitszeiten

- Semester 1: 12 SWS
- Semester 2: 10 SWS (plus Berufspraktische Studienphase)
- Semester 3: 12 SWS (plus Berufspraktische Studienphase)
- Semester 4: 4 SWS (plus Masterarbeit)

Die Kontaktzeit ist in der Regel so geplant, dass nach einer Einführungswoche zu Semesterbeginn, die Studierenden alle zwei Wochen an bis zu drei Tagen in Präsenz am Unistandort zugegen sind und in den dazu gegenläufigen Wochen Online Lehre angeboten bekommen. Diese in Blöcken verteilte Präsenzstundenlast entspricht damit einerseits den aktuellen Empfehlungen der Lehr-/Lernforschung, Anwesenheiten in Studienprogrammen unter 16 SWS zu planen, weil damit ein optimales Lerner*innenoutcome generiert wird und ermöglicht andererseits den berufserfahrenen Studierenden die Planung ihres Workflows größtenteils selbst vorzunehmen sowie eine studienbegleitende Berufstätigkeit auszuüben.

Der Studiengang ANP ist modular angelegt und umfasst eine Regelstudienzeit von vier Semestern. In den 14 Modulen des Studiengangs können 120 Leistungspunkte, nach erfolgreich bestandenen Modulabschlussprüfungen, erworben werden. Mit der selbstständig bearbeiteten und in Kolloquien begleiteten Erstellung der Masterarbeit wird, neben der erweiterten Funktionsübernahme ANP, der akademische Grad Master of Science (M. Sc.) erreicht.

Der Studienverlauf inklusive der Projektarbeit, der Masterarbeit und den Hospitationszeiträumen wird in Abstimmung der Medizinischen Fakultät, der Uniklinik Köln und anderen Praxispartnern so organisiert, dass das Studium in Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Seitens des Institutes für Pflegewissenschaft sowie der Medizinischen Fakultät, wird unter anderem durch eine studiengangspezifische Beratung und durch Maßnahmen zur Evaluation und Sicherung der Qualität der Lehre eine angemessene Unterstützung der Studierenden bei der Organisation ihres Studiums sichergestellt. Das Studium kann jährlich zum Wintersemester begonnen werden.

Der überwiegende Teil der Module und Modulprüfungen wird in deutscher Sprache abgehalten. Zwei der drei Forschungsmodule (M07; M12) und das multiperspektivische

Modul Globale Gesundheit (M04) werden in englischer Sprache durchgeführt, weil sie der international gängigen Forschungssprache entsprechen und damit eine gute Vorbereitung auf eine zukünftige Forschungstätigkeit und potentielle Aufgaben im Bereich APN bieten, welche die zunehmende Globalisierung des Gesundheitswesens abbilden. Außerdem ermöglicht die Modulsprache Englisch international Studierenden singuläre Qualifikationsnachweise für die ausgewiesenen Module zu erhalten.

Die differenzierten Qualifikationsziele entsprechen vier Themensträngen: Advanced Practice, Management und Leadership, Forschung sowie Edukation und Kommunikation finden sich in den Modulen 1-12 in den Semestern 1-3. Im 4. Semester kann zwischen den Modulen 13a und 13b gewählt werden. Das Wahlpflichtmodul 13a „Praxisanleitung und Mentorship“ befähigt die Studierenden zur Ausübung einer Position als Praxisanleiter*in.

Folgende Farbgebung ist den Themensträngen hinterlegt, sodass sich in den Modulbeschreibungen übersichtlich nachvollziehen lässt welcher Themenkomplex im Fokus steht:

Advanced Practice
Management & Leadership
Forschung & Methoden
Edukation & Kommunikation

Das Modulhandbuch für den Masterstudiengang ANP zeigt alle Module mit den jeweiligen Leistungspunkten, Dauer der Module, zu belegende Semester und die entsprechende Prüfungsform. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Modulen, Häufigkeit des Angebotes sowie Arbeitsaufwand und Dauer jedes Moduls können den Modulbeschreibungen entnommen werden. Die Lern- und Lehrformen, inhaltliche und fachliche sowie überfachliche Qualifikationsziele sind ebenfalls in den Modulbeschreibungen hinterlegt.

Die Module M05 (ANP I) und M10 (ANP II) beinhalten praktische Hospitationszeiten (berufspraktische Hospitation) im Umfang von 80 Zeitstunden (zwei Arbeitswochen je Modul). Diese finden in Abteilungen der Uniklinik Köln oder selbstgewählten Einrichtungen, die dem ANP-Sektor entsprechen, statt. Sie können sowohl im In- als auch im Ausland absolviert werden, dies eröffnet ein internationales Mobilitätsfenster. Die Hospitationszeiten können flexibel und den individuellen Bedürfnissen entsprechend im laufenden Semester oder in der vorlesungsfreien Zeit en Block oder tageweise über mehrere Wochen verteilt absolviert werden in einem Zeitraum von 6 Monaten. Zu beachten dabei ist, dass eine Advanced Practice Nurse die Praktika begleitet, um die Rollenentwicklung der Studierenden zu fördern.

Methodenstark, wissenschaftsnah und praxisorientiert wird in allen Modulen gelehrt, gelernt und gearbeitet. Erweiterte praktische und kommunikative Kompetenzen werden im Kölner Interprofessionellen Skills Lab und Simulationszentrums (KISS) eingeübt und vertieft.

Modulplan M. Sc. Advanced Nursing Practice (ANP)					
Semester					LP/SWS
1	Forschung & Methoden I* (inkl. Projekt I) BM-MSc-ANP-01 (12 LP)	Gesundheit, Mensch & Gesellschaft* BM-MSc-ANP-02 (6 LP)	Assessment & Diagnostik* BM-MSc-ANP-03 (6 LP)	Global Health* (englisch) BM-MSc-ANP-04 (6 LP)	30/12
2	Advanced Nursing Practice I (inkl. 80 h berufspraktische Hospitation) AM-MSc-ANP-05 (12 LP)	Projektmanagement* (inkl. Projekt II) AM-MSc-ANP-06 (6 LP)	Complex Interventions* (englisch) AM-MSc-ANP-07 (6 LP)	Beratung & Entscheidungsfindung* AM-MSc-ANP-08 (6 LP)	30/10
3	Management & Clinical Leadership* (inkl. Projekt III) AM-MSc-ANP-09 (6 LP)	Advanced Nursing Practice II (inkl. 80 h berufspraktische Hospitation) AM-MSc-ANP-10 (12 LP)	Interprofessionelle Kommunikation & Konsultation AM-MSc-ANP-11 (6 LP)	Research Methods II* (englisch) AM-MSc-ANP-12 (6 LP)	30/12
4	Praxisanleitung & Mentorship WP-MSc-ANP-13a (6 LP)	Gesundheitsförderung & Prävention WP-MSc-ANP-13b (6 LP)	Masterarbeit TM-MSc-ANP-14 (24 LP)		30/04
Legende	BM= Basismodul, AM= Aufbaumodul, TM= Transfermodul CP= Creditpoints, SWS= Semesterwochenstunden *Common Trunk= gemeinsame AMP/ANP- Module		Advanced Practice	Forschung & Methoden	Stand: 16.01.2025
			Management & Leadership	Edukation & Kommunikation	

Abb.: 1: Modulübersicht nach Semestern und Themenkomplexe

1.4 LP-Gesamtübersicht

Die Gesamtübersicht aller Module und Leistungspunkte, inkl. Praxisphasen sind entsprechend der Nummerierung der Modultypen dargestellt (Tab. 2)

Modul -typ	Studien- semester	Modulname	PZ*	SLZ*	LP*
BM	1	MSc-ANP_M01 Forschung & Methoden I	56	304	12
BM	1	MSc-ANP_M02 Gesundheit, Mensch & Gesellschaft	28	152	6
BM	1	MSc-ANP_M03 Assessment & Diagnostik	56	124	6
BM	1	MSc-ANP_M04 Global Health	28	152	6
AM	2	MSc-ANP_M05 Advanced Nursing Practice I	136	224	12
AM	2	MSc-ANP_M06 Projektmanagement	28	152	6
AM	2	MSc-ANP_M07 Complex Interventions	28	152	6
AM	2	MSc-ANP_M08 Beratung & Entscheidungsfindung	28	152	6
AM	3	MSc-ANP_M09 Management & Clinical Leadership	28	152	6
AM	3	MSc-ANP_M10 Advanced Nursing Practice II	136	224	12
AM	3	MSc-ANP_M11 Interprofessionelle Kommunikation & Konsultation	42	138	6
AM	3	MSc-ANP_M12 Research Methods II	28	152	6
WP	4	MSc-ANP_M13a Praxisanleitung & Mentorship	42	138	6
WP	4	MSc-ANP_M13b Gesundheitsförderung & Prävention	42	138	6
TM	4	MSc-ANP_M14 Masterarbeit	14	706	24
Gesamt			692	2908	120

Tab. 1: Gesamtübersicht Module

*AM: Aufbaumodul; BM: Basismodul; LP: Leistungspunkte; PZ: Präsenzzeit; SLZ: Selbstlernzeit; TM: Transfermodul; WP: Wahlpflichtmodul

2 MODULTYPOLOGIE UND MODULBESCHREIBUNGEN

2.1 Fachbezogene Modultypologie

Das Ziel Studierende dazu zu befähigen, komplexe fachliche Entscheidungen zu planen, wissenschaftlich fundiert zu begründen, umzusetzen und ihr Handeln zu reflektieren, erfordert eine inhaltliche und fachliche Differenzierung des Modulaufbaus. Der Kompetenzerwerb sollte, entsprechend des Hamric-Modells, neben dem Zuwachs an innovativen Lösungsmöglichkeiten im eigenen Feld, in den Bereichen Forschung und Methodenverständnis, Management und Leadership, sowie Kommunikation und Ausbildung stattfinden. Folgende Modulkomplexe sind daher in diesem Studienprogramm in jedem Semester verankert:

1) Advanced Practice: In den ANP-Modulen werden Grundlagen von Assessment Diagnostik und Therapie angebahnt (M03), sowie Grundlagen und Themen der erweiterten Pflegepraxis in den Modulen M05 und M10 vermittelt. Im Wahlpflichtmodul 13 b werden die Themen Gesundheitsförderung & Prävention in den Mittelpunkt gestellt.

2) Management & Leadership: Der Erwerb umfassender Kompetenzen in der Gestaltung und Optimierung von Leistungserstellungsprozessen in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen ist Teil des Curriculums (M09). Darüber hinaus erlernen die Studierende, Projekte als Instrumente des organisatorischen Wandels zu initiieren und erfolgreich umzusetzen (M06). Ebenso werden Inhalte zu Personalführung, Personalentwicklungsbedarf und Personalbindung vermittelt. Auch hier werden professionelle Kommunikationsinstrumente thematisiert und geübt. Eine umfassende Betrachtung aktueller globaler Entwicklungen und Trends wird berücksichtigt (M04).

3) Forschung & Methoden: Ziel der Module M01 und M12 ist die Vermittlung von erweiterten Kompetenzen zur kritischen Beurteilung von empirischen Studien, von systematischen Literaturanalysen sowie Standards und Leitlinien. Entwicklung und Evaluierung von komplexen Interventionen sind Inhalte von M07. Eine Beteiligung an bzw. Durchführung und Unterstützung von hebammen- und pflegewissenschaftlichen Studien wird ermöglicht. Die erworbenen Kompetenzen werden bei der Erstellung der Masterarbeit angewandt (M14).

4) Edukation & Kommunikation: In diesem Modulstrang werden, ausgehend von der Subjektivität des Individuums und seiner Rolle in der Gesellschaft (M02), die Themen professionelle Beratung und Entscheidungsfindung im Gesundheitswesen (M08) thematisiert sowie die strukturierte Anleitung, Einarbeitung und Begleitung von Lernenden, Mitarbeitenden und anderen Personen gefördert (13 a). Modul M11 fokussiert die Konzepte der interprofessionellen Zusammenarbeit und Kommunikation sowie der Patient*innenberatung, der Evidenz-basierten Patienteninformation und des Shared Decision Making aus der Perspektive der erweiterten Pflegepraxis

2.2 Didaktische Modultypologie

Die Didaktische Modultypologie gliedert sich formal in:

- Basis- und Aufbaumodule
- Wahlpflichtmodule
- Masterarbeit (Transfermodul)

In den Basismodulen geht es um die Vermittlung von Grundlagenwissen. Die Aufbaumodule beruhen auf den Basismodulen und dienen damit der Vertiefung und Erweiterung und Spezialisierung des erworbenen Wissens und der eigenen Fähigkeiten. Module können grundsätzlich als Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule angeboten werden. Pflichtmodule sind obligatorisch zu studieren, alle 14 Module des ANP-Studienprogramms gelten als solche. Modul 13 ist ein Wahlpflichtmodul, hier kann aus zwei Modulangeboten ausgewählt werden.

Die Module 1– 12 entsprechen demnach Typ A, Modul 13 Typ B und Modul 14 Typ C. Alle Module haben eine Dauer von einem Semester.

Masterarbeit: Die Masterarbeit als Teil des Moduls Masterarbeit ist eine Prüfungsleistung in Form einer selbstständig verfassten Arbeit, die zeigen soll, dass die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren.

2.3 Studium Integrale

Trifft nicht zu.

2.4 Leistungsnachweise

Am Ende eines jeden Moduls wird eine oder mehrere Prüfungen abgelegt. Das Bestehen der Prüfungen bedeutet der erfolgreiche Abschluss eines Moduls. Tabelle 2 weist den Stellenwert der einzelnen Module in Bezug auf die am Ende vergebene Gesamtnote aus.

Modulname	Modultitel	Prüfungsform	LP mit be-noteter Prüfung	Stellenwert auf Endnote
MSc-ANP_M01	Forschung & Methoden	Hausarbeit	12	10%
MSc-ANP_M02	Gesundheit, Mensch & Gesellschaft	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	6	5%
MSc-ANP_M03	Assessment & Diagnostik	Praktische Prüfung (OSCE)	6	5%
MSc-ANP_M04	Global Health	Klausur	6	5%
MSc-ANP_M05	Advanced Nursing Practice I	Klausur und Portfolio	12	10%
MSc-ANP_M06	Projektmanagement	Posterpräsentation	6	5%
MSc-ANP_M07	Complex Interventions	Klausur	6	5%
MSc-ANP_M08	Beratung & Entscheidungsfindung	Performanzprüfung	6	5%
MSc-ANP_M09	Management & Clinical Leadership	Hausarbeit	6	5%
MSc-ANP_M10	Advanced Nursing Practice II	Planspiel und Portfolio	12	10%
MSc-ANP_M11	Interprofessionelle Kommunikation & Konsultation	Mündliche Prüfung	6	5%
MSc-ANP_M12	Research Methods II	Studienprotokoll	6	5%
MSc-ANP_M13a	Wahlpflicht: Praxisanleitung & Mentorship	Performanzprüfung	6	5%
MSc-ANP_M13b	Wahlpflicht: Gesundheitsförderung & Prävention	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (in Gruppen)	6	5%
MSc-ANP_M14	Masterarbeit	Schriftliche Arbeit, mündliche Präsentation und Verteidigung	24	20%
Gesamt			120	100%

Tab. 2: Gewichtung der Noten

2.5 Masterarbeit

Die Masterarbeit dient der wissenschaftlichen empirischen Bearbeitung einer praxisrelevanten Fragestellung aus dem Bereich Advanced Nursing Practice. Sie wird in der Regel im 4. Semesters angefertigt. Die Bearbeitungszeit beträgt 18 Wochen. Dies entspricht 720 Unterrichtsstunden. Zusammen mit dem Kolloquium werden dafür 24 LP vergeben. Der Umfang der Masterarbeit soll 60–80 Seiten nicht überschreiten.

2.6 Modulbeschreibungen

Modul 01: Forschung & Methoden I

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc- ANP_M01	360 h 4 SWS	12 LP	1	jährlich	WiSe / 1- semestrig
1	Lehrveranstaltungen		Präsenzzeit	Selbst- studium	geplante Gruppengröße
	Seminar		56 UE	318 UE	30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In diesem Modul werden quantitative und qualitative Forschungsmethoden vertiefend gelehrt. Ziel ist die umfassende und vertiefte Vermittlung von Kompetenzen zur systematischen Literaturrecherche und zur kritischen Beurteilung von quantitativen und qualitativen empirischen Studien, von systematischen Literaturanalysen sowie Standards und Leitlinien. Hierbei wird Wert auf das gesamte Portfolio von Forschungsmethoden gelegt. Daneben werden die Studierenden zur Beteiligung an und Unterstützung von hebammen- und pflegewissenschaftlichen Studien befähigt. Den Studierenden werden forschungsethische Grundlagen sowie eine gute wissenschaftliche Praxis vermittelt. Vertieftes Wissen und Kompetenzen zu wissenschaftlichen Prinzipien und Forschungsmethoden ist Voraussetzung zur Umsetzung der Kernkompetenz "Evidenzbasierte Praxis" im Rahmen der Advanced Nursing Practice. Im Rahmen eines begleitenden Journal Clubs wird die inhaltliche und methodische Qualität von Studien reflektiert. Begleitend entwickeln die Studierenden die Fragestellung Ihrer Projektarbeit, erstellen ein Studienprotokoll und führen eine systematische Übersicht zum Thema der Projektarbeit durch. Die Studierenden • bewerten verschiedene quantitative Studiendesigns (z.B. Beobachtungsstudien, experimentelle Studien, Diagnosestudien, Prognosestudien) und können die methodische Qualität von entsprechenden Studien beurteilen. • ordnen verschiedene hermeneutisch-interpretative Studiendesigns (z.B. Phänomenologie, Hermeneutik, Ethnographie, Grounded Theory) zu und können die methodische Qualität von entsprechenden Studien beurteilen • vergleichen verschiedene Methoden zur Evidenzsynthese (z.B. systematische Übersichtsarbeiten und Metaanalysen sowie Standards und Leitlinien) und können die methodische Qualität dieser Evidenzsynthesen beurteilen. • reflektieren ausgehend von unterschiedlichen Forschungsfragen (beschreibend, analysierend, schließend) geeignete Studiendesigns und				

	sind in der Lage ein geeignetes Design auszuwählen und methodisch zu operationalisieren und zu analysieren forschungsethische Grundlagen (z.B. informierte Einwilligung, Einwilligungsfähigkeit, pseudoanonymisierte Daten, anonymisierte Daten, Datenschutz) und können die Umsetzung dieser Grundlagen im Rahmen von Studien mitgestalten. • reflektieren den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn und planen die Umsetzung in einem Studienprotokoll.
3	Inhalte des Moduls • Methoden quantitativer Forschung • Anwendung deskriptiver und induktiver Statistik (z.B. Korrelations- und Regressionsanalysen, Clusteranalyse, Schätz- und Testverfahren) • Methoden qualitativer Forschung • Anwendung qualitativer Auswertungsverfahren (z.B. Phänomenologie, Hermeneutik, Qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory) • Eigenständige Auswertung mit qualitativen/quantitativen Software-Programmen (z.B. SPSS, MaxQDA) • Entwicklung und Pilotierung von quantitativen und qualitativen Verfahren zur Datenerhebung (Fragebögen, Interviewleitfäden, Beobachtungsprotokolle) • Methoden der Evidenzsynthese • Biasarten und Gütekriterien • Instrumente zur Qualitätsbewertung von Studien • Ethische Prinzipien in der Forschung und deren Umsetzung • Projektplanung und Erstellung von Studienprotokollen
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Journal Club
5	Modulvoraussetzungen –
6	Form der Modulabschlussprüfung Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Advanced Midwifery Practice
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 10%
10	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. S. Köpke (Institut für Pflegewissenschaft)

11	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt
----	---

Modul 02: Gesundheit, Mensch & Gesellschaft

Kenn-nummer	Workload	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc-ANP_M02	180 h 2 SWS	6 LP	1	jährlich	WiSe / 1-semesterig
1	Lehrveranstaltungen Präsenzzeit Selbst-studium geplante Gruppengröße				
	Seminar 28 UE 152 30 Studierende				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Gesundheit ist für viele Menschen ein hohes Gut im eigenen Lebensverlauf. Ihre Abwesenheit hat bedeutsame Auswirkungen auf die individuelle Biographie und gesellschaftliche Zusammenhänge. Das Ausmaß von Gesundheit definiert sich durch soziale und gesellschaftliche Determinanten, genetische Eigenschaften und Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung. Aber auch Lebensstilfaktoren wie Ernährung und Bewegung, die mentale Einstellung und die Entwicklung von Gesundheitskompetenz haben Einfluss auf das menschliche Gesundheitserleben. Dem Gesundheitswesen und Allen die darin agieren, kann damit zugeschrieben werden, eine zentrale Bedeutung auf das individuelle Gesundheitserleben auszuüben. AMPs und ANPs übernehmen in ihren zu entwickelnden Rollen als Expert*innen die Verantwortung, Versorgungs- und Pflegeprozesse zu etablieren, welche die Herausforderungen unserer Zeit und dessen Auswirkungen auf das Individuum, angemessen implizieren. Neben wachsenden sozialen Ungleichheiten, begrenzten Ressourcen, dem Klimawandel und demografischen Entwicklungen, gewinnt auch die Zunahme an chronischen und psychosomatischen Erkrankungen zunehmend an Bedeutung. Die Studierenden entwickeln im Modul, ausgehend davon wie Umwelt, Kultur und Gesellschaft auf die Gesundheit der Einzelnen wirken, ein breites Verständnis für die Vielfalt und Herausforderungen mit denen Pflegeempfänger*innen und werdende Familien konfrontiert sind. Sie werden dazu befähigt, die subjektiven Deutungen ihrer Klient*innen bzw. Patient*innen in einen größeren gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang zu stellen und erarbeiten dadurch Lösungen und Strategien, welche eine Verarbeitung oder Bewältigung der Herausforderung unterstützen. Bedingung dieses erweiterten Kompetenzerwerbs ist die Entwicklung einer professionellen Haltung sowie die Reflexion des eigenen Sozialisationsprozesses. Im Zentrum des dialogorientierten Moduls steht das Herausarbeiten eines eigenen Wertekanons hinsichtlich einer diversitätsorientierten Gesundheitsversorgung sowie die Bewertung herausfordernder Situationen nach ethischen Kriterien um widerstreitende Positionen in Einklang bringen zu können. Das Modul "Gesundheit, Mensch und Gesellschaft" bildet den Grundstein einer reflektierten AMP/ANP- Versorgungspraxis und betont die Bedeutung, die einzelne Person ins Zentrum der professionellen Aufmerksamkeit zu heben.				

	Die Studierenden • stellen dar, welche Faktoren auf das individuelle Gesundheitserleben Einfluss nehmen • reflektieren die Bedeutung von Gesundheit in der Lebensspanne • identifizieren gesellschaftliche, kulturelle und gesundheitshemmende Herausforderungen der Gegenwart • wenden klimasensible Gesundheitsberatung an • benennen Health- Co- Benefits im Kontext der Versorgungspraxis • bewerten die Einflussnahme der Gesundheitsfachberufe in der Versorgungspraxis • entwickeln Ideen und Strategien zur Lösung versorgungsrelevanter Fragestellungen • identifizieren eigene Haltungen und Werte in Bezug auf Gesundheit und Versorgung
3	Inhalte des Moduls Theorien: • Sozialwissenschaftliche und anthropologische Positionen der <i>Conditio humana</i> und ihre Auswirkungen auf die Versorgungspraxis • Subjektivismus und Kollektivismus im sozialen Wandel • Gesellschaftliche Wirkzusammenhänge bezogen auf das individuelle Gesundheitserleben • Multikulturalität, Interkulturalität, Transkulturalität • Migration, Flucht und Zirkulation • Soziale Ungleichheit: Armut, Krankheit, Sorge • Klimawandel und Gesundheit bezogen auf das Subjekt • Gesellschaftliche Herausforderungen in Deutschland, Europa und der Welt • Konflikte des 21. Jahrhunderts und wie ihnen in der Gesundheitsversorgung begegnet wird Versorgungsansätze: • Interkulturelle Öffnung • Diversitätsorientierte und geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung • Klimasensible Gesundheitsberatung • Partizipation im Gesundheitswesen • Konzepte nachhaltiger und Ressourcenschonender Entwicklung • Interdisziplinäre Zugänge einer ethischen Versorgungspraxis • Public Health, Medizinsoziologie, Versorgungswissenschaft, Pflegewissenschaft, Hebammenwissenschaft, Gesundheitsökonomie, Allgemeinmedizin

	• Gesundheitsrisiken frühzeitig erkennen und minimieren sowie Gesundheitsressourcen zu stärken, unter einer ganzheitlichen Betrachtung des Individuums
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Gruppenarbeit, selbstgesteuertes Lernen, Flipped Classroom
5	Modulvoraussetzungen –
6	Form der Modulabschlussprüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Advanced Midwifery Practice
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 5 %
10	Modulverantwortliche*r Medizinische Fakultät: Univ.-Prof.in Dr. N. H. Bauer (Institut für Hebammenwissenschaft)
11	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt. Beteiligung durch Dozent*innen durch klinisch theoretische Medizin geplant.

Modul 03: Assessment & Diagnostik

Kenn- nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer												
MSc- ANP_M03	180 h 4 SWS	6 LP	1	jährlich	WiSe / 1- semestrig												
1	<table><tr><th>Lehrveranstaltungen</th><th>Präsenzzeit</th><th>Selbst- studium</th><th>geplante Gruppengröße</th></tr><tr><td>Vorlesung (2 SWS)</td><td>28 UE</td><td>62 UE</td><td>30 Studierende</td></tr><tr><td>Übung (2 SWS)</td><td>28 UE</td><td>62 UE</td><td>30 Studierende</td></tr></table>					Lehrveranstaltungen	Präsenzzeit	Selbst- studium	geplante Gruppengröße	Vorlesung (2 SWS)	28 UE	62 UE	30 Studierende	Übung (2 SWS)	28 UE	62 UE	30 Studierende
Lehrveranstaltungen	Präsenzzeit	Selbst- studium	geplante Gruppengröße														
Vorlesung (2 SWS)	28 UE	62 UE	30 Studierende														
Übung (2 SWS)	28 UE	62 UE	30 Studierende														
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Dieses Modul dient der Einführung und Vermittlung im Bereich Advanced Nursing Practice mit dem Schwerpunkt Assessment und Diagnostik als grundlegende Kompetenzen der erweiterten Hebammen- bzw. Pflegepraxis (Advanced Practice). Zusätzlich zu den theoretischen Einheiten werden praktische Übungen im Skills Lab angeboten. Grundlegend sind hierbei neben den theoretischen Grundlagen in Bezug auf das Stellen von Pflege- und Hebammendiagnosen auch Kenntnisse über Assessment-, Screening und Untersuchungsverfahren. Die Konzepte Klinische Entscheidungsfindung und Clinical Reasoning werden vermittelt und geübt. Insbesondere die Diagnostik im Kontext komplexer Versorgungsbedarfe im interprofessionellen Team sind von Bedeutung. Die Studierenden • können Screenings und Assessmentinstrumente anwenden und die Ergebnisse bewerten (MOCA, MMSE, NBA, FIM, Barthel etc.) • beurteilen anhand von Assessmentergebnissen Versorgungsnotwendigkeiten und leiten Handlungsempfehlungen ab • bewerten Instrumente und Verfahren wissenschaftlich und interpretieren hierauf basierend ihr berufliches Handlungsfeld • sind in der Lage in ihrem Handlungsfeld jeweils gängige Instrumente personen- bzw. zielgruppenorientiert auszuwählen, zu überprüfen und methodisch korrekt anzuwenden • agieren im Diagnoseprozess interprofessionell und arbeiten partizipativ mit Patient*innen bzw. Klient*innen zusammen • reflektieren ihre Diagnoseergebnisse systematisch • bewerten den Diagnoseprozess anhand von Gütekriterien sowie unter Einbezug der Perspektive von Patient*innen bzw. Klient*innen kritisch • können Verfahren der klinischen Diagnostik in der Akutversorgung sowie bei chronischen Krankheitsbildern einordnen und in die eigene Diagnostik integrieren • analysieren in ihrem Handlungsfeld die Entscheidungsparameter, um eine fundierte Beurteilung zu treffen und ihre Diagnosestellung zu begründen																

	• sind in der Lage sich anhand von Ergebnissen eines diagnostischen Prozesses ein Urteil zu bilden, dieses systematisch zu reflektieren, kritisch zu beurteilen und Verbesserungspotentiale zu identifizieren • wissen um die Grenzen des jeweiligen diagnostischen Prozesses und gestalten den konstruktiven und wertschätzenden interprofessionellen Diskurs mit benachbarten Disziplinen
3	Inhalte des Moduls • Bewertungsobjekte: relevante Konstrukte im Hinblick auf Pflegebedarf und -bedürfnisse, Kognition, adverse Ergebnisse (z.B. Sturz, Dekubitus, Mangelernährung) • Subjekte des Assessments: Personen, soziale Gebilde (z. B. Familien, Teams), sowie deren Interaktionen, Handlungen, Rahmenbedingungen • Klinische Entscheidungsfindung • Hypothesengenerierung/kritisches Denken (z.B. Verstehenshypothesen) • Unterschiedliche Entscheidungsmodelle (analytisch, hypothetisch-deduktiv, intuitiv-humanistisch) • Diagnostik im Kontext komplexer Versorgungsbedarfe • Pflege- und Hebammendiagnosen • Klassifikationssysteme (z. B. ICD-11, ICF, OPS, NANDA-I, NIC, NOC, ICNP) • Psychometrische und standardisierte Testverfahren • Screening- und Assessmentverfahren (Bevölkerungs-, Symptombezogene und Risiko-Assessments) • Anforderungen an die Entwicklung, Übersetzung, Veränderung, kritische Bewertung und Nutzung von Testverfahren Screenings sowie Assessmentinstrumente <i>Praktische Übungen</i> • Konsultation und körperliche Untersuchung • Verschiedene manuelle Untersuchungstechniken (Inspektion, Perkussion, Palpation, Auskultation) • Dokumentation und Bewertung von Ergebnissen • Einordnung der Ergebnisse in den diagnostischen Prozess sowie systematische Ableitung von Maßnahmen • Anwendung von Testverfahren Screenings sowie Assessmentinstrumenten
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Fallbasierte Lehre, praktische Übung (Skills Lab) und vertiefende Tutorien (extrakurrikular)
5	Modulvoraussetzungen –
6	Form der Modulabschlussprüfung Praktische Prüfung (OSCE)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

	Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Advanced Midwifery Practice
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 5%
10	Modulverantwortliche*r Medizinische Fakultät: Univ.-Prof.in Dr. N. H. Bauer (Institut für Hebammenwissenschaft) und M. N. Dichter PhD (Institut für Pflegewissenschaft)
11	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt. Beteiligung in der Lehre durch klinische praktische Medizin in Planung.

Modul 04: Global Health

Kenn-nummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc-ANP_M04	180 h 2 SWS	6 LP	1	jährlich	WiSe / 1-semesterig
1	Lehrveranstaltungen Präsenzzeit Seminar Selbststudium 28 UE 152 UE geplante Gruppengröße 30 Studierende				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das übergeordnete Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein konzeptionelles, praktisches und interprofessionelles Verständnis für die vielfältigen und komplexen Zusammenhänge innerhalb des globalen Wandels und der menschlichen Gesundheit weltweit zu vermitteln. Dies ermöglicht den Studierenden, sich ihrer gesellschaftlichen Rolle bewusst zu werden und befähigt sie zu gesellschaftliches Engagement. Zur Erreichung des Modulziels setzen sie sich mit der Gesundheitsversorgung von Pflegeempfangenden, Frauen und Familien über die gesamte Lebensspanne, die unterschiedliche Voraussetzungen und Zugänge haben, auseinander. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Verwirklichung der Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung. Im Rahmen dieser Diskussion werden die Aspekte Diversität, Gender, Umwelt und kulturelle Einflüsse betrachtet. Es können personalisierte Ansätze geeigneter Versorgungsmodelle entwickelt und evaluiert werden. Dabei werden globale gesundheitsrelevante Zusammenhängen, Entwicklungen und Trends berücksichtigt. Ein Schwerpunkt liegt auf digitalen Entwicklungen im Gesundheitswesen, die Chancen und Risiken bergen und zukünftig an Relevanz gewinnen. Weitere zukünftige Herausforderungen werden aufgezeigt, die Studierenden werden befähigt, diesen proaktiv zu begegnen und handlungsfähig zu bleiben. Interprofessionalität und Vernetzung werden als relevante Aspekte erkannt, um die Versorgung von Frauen und Familien im Sinne der planetaren Gesundheit verantwortungsbewusst weiterzuentwickeln. Dieses Modul behandelt die Inhalte auf der Makroebene (international oder länderspezifisch und übergreifend). Die Perspektiven von Einzelpersonen, Klient*innen, Pflegeempfänger*innen etc. werden im Rahmen des Moduls M02 eingenommen und vertiefend thematisiert. Die Studierenden • benennen Schlüsselbegriffe wie globaler Wandel, Globalisierung, globale Gesundheit. • kennen die verschiedenen Triebkräfte und Formen des globalen Wandels (z.B. Umwelt, Wirtschaft) und deren Beziehung zu Globalisierungsprozessen.				

	• bewerten Evidenzen zu Zusammenhängen zwischen globalem Wandel und Gesundheit und verfügbaren methodischen Kompetenzen (Kenntnisse zu Instrumenten, etc.) zur Messung solcher Zusammenhänge. • nennen Beispiele für globale Gesundheitsthemen im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit (z. B. Umweltveränderungen, Bekämpfung von Infektionskrankheiten und nichtübertragbaren Krankheiten, multilaterale Handelsabkommen). • untersuchen die Rolle verschiedener institutioneller Akteur*innen, wie gewinnorientierter Unternehmen, multilateralen Organisationen (z. B. WHO, Weltbank), öffentlich-privaten Partnerschaften und Stiftungen im Bereich der globalen Gesundheit. • beschreiben die wichtigsten Herausforderungen für eine wirksame Reaktion auf die Herausforderungen der globalen Gesundheit durch eine verbesserte globale Gesundheitssteuerung in Form einer wirksamen Gesundheitspolitik, institutionelle Reformen, internationales Recht und andere Formen der interprofessionellen Zusammenarbeit • übertragen globale Entwicklungen auf den nationalen sowie berufsspezifischen Kontext und gestalten entsprechend ihre Rolle als AMP/ANP aus. • diskutieren die Relevanz von globalen Krisen wie dem Klimawandel für die Hebammentätigkeit/Pflegepraxis. • erweitern ihre englischen Sprachkompetenzen inklusive Fachvokabular.
3	Inhalte des Moduls Global Health, Planetary Health und One Heal • Geschichte und konzeptueller Rahmen Hauptmerkmale der Verschiebungen zwischen nationaler, regionaler und globaler Gesundheit • Governance Strukturen und Formen der globalen Gesundheitspolitik, institutionelle Reformen, internationales Recht und weitere Kooperationsformen • 2023 Agenda Sustainable Development • International Institutionen (z.B. WHO, UN, UNFPA, ICM, ICN, Bernhard-Nocht-Institut) Gesundheitsversorgung in Krisenzeiten (Einführung) • Hintergrund zu und Grundlagen der Gesundheitsversorgung im Katastrophenfall (disaster management) • Klimawandel und Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung • Migration und Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung Digital Health, Digitalisierung • Digitalisierung im Gesundheitswesen • E-Health, Mobile Health, Ambient Health • Aktueller Stand der Entwicklung der Digitalisierung, Trends und Möglichkeiten • Artificial Intelligence, Virtual Reality • Modelle der Implementierung von technischen Innovationen in der Gesundheitsversorgung

	• Risiken sowie ethische, soziale und rechtliche Herausforderungen der Digitalisierung • Erfolgsfaktoren der Digitalisierung
6	Lehr- und Lernformen Seminar, Gruppenarbeit, selbstgesteuertes Lernen, Textarbeit, Flipped Classroom
7	Modulvoraussetzungen Keine
8	Form der Modulabschlussprüfung Klausur (englisch)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Advanced Midwifery Practice
11	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 5 %
12	Modulverantwortliche*r Medizinische Fakultät: Dipl.-Ges.-Ök. A. Villmar (Institut für Hebammenwissenschaft)
13	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt.

Modul 05: Advanced Nursing Practice I

Kenn- nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc- ANP_M05	360 h 4 SWS	12 LP	2	jährlich	SoSe / 1- semestrig
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung 28 UE 120 UE 20 Studierende Seminar 28 UE 104 UE 20 Studierende Berufspraktische Hospitation 80 UE * individuell *davon 14 Stunden angeleitet				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul erweitert, aufbauend auf Modul 3, die Einführung in die Modelle, Konzepte und Methoden einer Advanced Nursing Practice. Die Studierenden entwickeln hier einen differenzierten Blick auf die derzeitigen Konzepte einer Advanced Nursing Practice (national und international). Durch die tiefgehende Befassung mit der Geschichte, aktuellen gesetzlichen Grundlagen sowie Forschungsergebnissen, erlangen die Studierenden die Fähigkeit das Feld Advanced Nursing Practice argumentativ zu vertreten, bestehende Ansätze kritisch zu reflektieren und eigene Konzepte zu entwickeln. Dieses ist die Grundlage für eine erfolgreiche berufspraktische Hospitation. Hier sollen die Erkenntnisse möglichst im eigenen Fachbereich überprüft, vertieft und ergänzt werden. Die Studierenden • verfügen über ein begründetes und professionelles Berufsverständnis auf Basis der eigenen reflektierten pflegepraktischen Erfahrung sowie aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und theoretischen Ansätzen. • können nationale und internationale Konzepte, Modelle und Rollen von Advanced Nursing Practice umfassendes darstellen • können die Potenziale und Grenzen verschiedener Konzepte und Modelle von Advanced Nursing Practice für die Qualitätsentwicklung in der Versorgung von Individuen und Gruppen in verschiedenen Settings bewerten • können ihren Standpunkt bei der Auswahl eines Konzepts, eines Modells oder einer Rolle in kontroversen Diskursen begründen • verstehen sich als Multiplikatoren gegenüber den Kolleginnen und Kollegen, dem interprofessionellen Versorgungsteam und Patientinnen				

	und Patienten sowie sich selbst als handelnde und gestaltende Akteurinnen und Akteure mit eigenverantwortlich nutzbarem Gestaltungsspielraum in einem dynamischen Gesundheitssystem. • können grundlegende Prinzipien der Pharmakologie darstellen Hospitation/ Mobilitätsfenster • identifizieren Rollenvorbilder in der direkten Patient*innenversorgung • können Konzepte und Strategien der Pflege kritisch bewerten und kulturelle und gesellschaftliche Einflüsse auf das eigene Handeln kritisch reflektieren
3	Inhalte des Moduls • Aktueller wissenschaftlicher und berufspolitischer Diskurs zur Etablierung von Advanced Nursing Practice in Deutschland • Modelle und Konzepte zu Advanced Nursing Practice und den international abgegrenzten ANP-Rollen • Modellbasierte Implementierung von ANP basierend auf dem PEPPA-Framework • Rechtliche Aspekte • Strukturen des Gesundheitswesens • Pharmakologie
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar (Gruppenarbeit, Übungen, selbstgesteuertes Lernen), berufspraktische Hospitation (selbstgesteuertes Lernen)
5	Modulvoraussetzungen Abgabe Letter of Intent
6	Form der Modulabschlussprüfung Klausur (benotet) und Portfolio (unbenotet)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung und absolvierte Praxisstunden
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 10%
10	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. S. Köpke (Institut für Pflegewissenschaft)
11	Sonstige Informationen

	Die Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt. Beteiligung in der Lehre durch klinische praktische Medizin in Planung.
--	--

Modul 06: Projektmanagement

Kenn-nummer	Workload	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc-ANP_M06	180 h 2 SWS	6 LP	2	jährlich	SoSe / 1-semesterig
1	Lehrveranstaltungen Präsenzzeit Seminar 28 UE Selbst-studium 152 UE geplante Gruppen-größe 30 Studierende				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Dieses Modul soll das komplexe Verfahren des Projektmanagements vermitteln. Projektmanagement wird als ein strukturierter und disziplinierter Ansatz zur Planung, Organisation, Überwachung, Abschluss und Evaluation eines Projekts definiert. Projekte sind ein zeitlich begrenztes Unternehmen, das ein bestimmtes Ziel in einer festgelegten Zeit und mit zugewiesenen Ressourcen erreichen sollen. Projekte im Gesundheitswesen sollen dazu dienen die Patient*innenversorgung zu verbessern, neue Behandlungsmethoden zu entwickeln und/oder die betrieblichen Abläufe zu optimieren. Ausgewiesene Kompetenzen im Bereich Projektmanagement sind eine wichtige Voraussetzung zur Umsetzung z.B. der Kernkompetenzen "Evidenzbasierte Praxis", "Leadership" und "Interprofessionelle Zusammenarbeit" im Rahmen der Advanced Nursing Practice. Die Studierenden - kennen verschiedene Formen von Projekten, gestalten interprofessionelle Projekte im Gesundheitswesen im klinischen und im ambulanten Setting sowie in ihrem jeweiligen beruflichen Kontext - können verschiedene Formen des Projektmanagements (z.B. Scrum, Kanban, Wasserfall, CPM, agiles oder hybrides Projektmanagement) bewerten - kennen die Komponenten und Instrumente des Projektmanagements und können diese anwenden - kennen Methoden, um den Theorie-Praxis-Transfer zu unterstützen und können diese gestalten - können Problemstellungen in der Praxis identifizieren und geeignete Projektideen entwickeln - können ausgewählte Projekte im geburtshilflichen und pflegerischen Bereich benennen und können die Umsetzung in der Praxis einordnen - entwickeln ihre Projektidee weiter, um diese in der Praxis umzusetzen				
3	Inhalte des Moduls				

	• Ablauf Projektmanagement (Planung, Organisation, Überwachung, Abschluss, Evaluation) • Komponenten und Instrumente Projektmanagement (Initiierung, Planung, Durchführung, Überwachung & Kontrolle, Risiko-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement, Projektabschluss, Stakeholder-Management, Evaluation) • Theorie-Praxis-Transfer • Erfolgreiche Projekte im Bereich Pflege- und Hebammenwissenschaft • Einordnung und Weiterentwicklung ihrer eigenen Projektidee • Unterstützung bei der Planung und Umsetzung der Projektidee als Pilotprojekt in der Praxis
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Gruppenarbeit
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Posterpräsentation
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Advanced Midwifery Practice
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 5%
10	Modulverantwortliche*r Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. S. Köpke (Institut für Pflegewissenschaft)
11	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt. Beteiligung in der Lehre durch klinische theoretische Medizin in Planung.

Modul 07: Complex Interventions

Kenn- nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc- ANP_M07	180 h 2 SWS	6 LP	2	Jährlich	SoSe / 1- semestrig
1	Lehrveranstaltungen Präsenzzeit Seminar 28 h Selbst- studium 152 h geplante Gruppen- größe 30 Studie- rende				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Vertieftes Wissen und Kompetenzen zur Entwicklung, Evaluation und Implementierung von komplexen Interventionen ist Voraussetzung zur Umsetzung der Kernkompetenz "Evidenzbasierte Praxis" im Rahmen der Advanced Nursing Practice. In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden mit der Entwicklung und Evaluation komplexer Interventionen nach dem Medical Research Council-Framework (MRC). Die Studierenden vertiefen zunächst ihre Fähigkeit, pflege- und hebammenrelevante Themen und geeignete Interventionen im Hinblick auf ihre Relevanz zu analysieren und zu bewerten. Darüber hinaus werden die Grundlagen von Studientypen, die der Entwicklung komplexer Interventionen dienen, und Forschungsmethoden zu deren Umsetzung vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Effektivitäts- und Implementierungsstudien, wobei insbesondere auf Modelle und die Durchführung von Prozessevaluationen und Implementierungsforschung eingegangen wird. Das in den Vorlesungen erworbene Wissen wird anhand von Beispielen vertieft. Eigene Forschungsprojekte der beteiligten Institute und verschiedene Arbeiten zur Analyse und Evaluation werden als Beispiele herangezogen. Die Fähigkeit der Studierenden, methodische Ungereimtheiten zu erkennen und Lösungen dafür zu entwickeln, wird geschult. Die Studierenden • können Modelle zur Entwicklung komplexer Interventionen und deren Voraussetzungen sowie Ansätze zur Machbarkeitsprüfung und Pilotierung charakterisieren und beurteilen und bewerten diese kritisch. • können die spezifischen Forschungsmethoden für komplexe Interventionen ein- und zuordnen und reflektieren diese (z.B. Mixed Methods). • beschreiben und begründen die Anforderungen und das geplante methodische Vorgehen für die Entwicklung und Pilotierung komplexer Interventionen schriftlich und mündlich angemessen . • ordnen Interventionen hinsichtlich ihres Komplexitätsgrades und der sich daraus ergebenden Anforderungen an die Entwicklung und Erprobung ein und beurteilen die Angemessenheit der eingesetzten Methoden.				

	• beurteilen komplexe Interventionen identifizieren und die Phasen der Evaluation und Implementierung gestalten Forschungspläne für die Entwicklung und Erprobung komplexer Interventionen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden
3	Inhalt • Theoretische Grundlagen komplexer Interventionen in der Gesundheitsversorgung • Exemplarische Darstellung des MRC-Frameworks als Modell für die Entwicklung komplexer Interventionen • Ansätze für Machbarkeits- und Pilotstudien • Grundlagen von Wirksamkeitsstudien (einschließlich Fragestellungen, Ziele, Formen und Methodik) • Grundlagen von Implementierungsstudien (inkl. Fragestellungen, Ziele, Methodik und Einflussfaktoren) • Methodische Herausforderungen und Lösungen • Berichterstattung über komplexe Interventionen
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen –
6	Form der Modulabschlussprüfung Klausur (englisch)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Advanced Midwifery Practice
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 5 %
10	Modulverantwortliche*r Medizinische Fakultät: M. N. Dichter PhD (Institut für Pflegewissenschaft)
11	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt.

Modul 08: Beratung & Entscheidungsfindung

Kenn- nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer												
MSc- AMP_M08	180 h 2 SWS	6 LP	2	jährlich	SoSe / 1- semestrig												
1	<table><tr><th>Lehrveranstaltungen</th><th>Präsenzzeit</th><th>Selbst- studium</th><th>geplante Gruppengröße</th></tr><tr><td>Seminar</td><td>14 UE</td><td>42 UE</td><td>30 Studierende</td></tr><tr><td>Übung</td><td>14 UE</td><td>110 UE</td><td>15 Studierende</td></tr></table>					Lehrveranstaltungen	Präsenzzeit	Selbst- studium	geplante Gruppengröße	Seminar	14 UE	42 UE	30 Studierende	Übung	14 UE	110 UE	15 Studierende
Lehrveranstaltungen	Präsenzzeit	Selbst- studium	geplante Gruppengröße														
Seminar	14 UE	42 UE	30 Studierende														
Übung	14 UE	110 UE	15 Studierende														
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul erweitert grundlegende Kenntnisse zur Beratung und Entscheidungsfindung im Allgemeinen sowie spezifisch mit Menschen mit Pflegebedarf, deren Angehörigen, Familien, Gruppen sowie Frauen und Familien und mit Kolleg*innen anhand von Theorien und Modellen sowie Forschung zu diesen Feldern. Im Rahmen der Übungen werden die Inhalte praktisch und in Rollenspielen sowie Simulationsübungen mit Simulationspersonen umgesetzt. Angesichts der herausragenden Relevanz von Coaching-, Beratungs- und Leadershipkompetenzen in der Advanced Nursing Practice, ist dieses Modul von zentraler Bedeutung für die Qualifizierung der Studierenden in diesem Bereich. Die Studierenden • können Theorien und Methoden der kollegialen Beratung und Anleitung und deren Bedeutung im Rahmen einer erweiterten Pflege- und Hebammenpraxis darstellen. • Erläutern Prinzipien und Instrumente zur Messung des Erfolgs von Beratung, Kommunikation und Information und begründen deren Adaptation und Anwendung bei spezifischen Zielgruppen. • können die theoretischen Grundlagen und Prinzipien der Evidenzbasierten Patienteninformation sowie des Shared Decision Making und deren Bedeutung im Rahmen einer erweiterten Pflege- und Hebammenpraxis ein- und zuordnen. • charakterisieren etablierte Materialien und Konzepte der Entscheidungsunterstützung (z.B. Decision Aids, Decision Coaching) • entwickeln sowohl individuelle Beratungskonzepte als auch umfassende Konzeptionen für spezifische Gesundheitssituationen und Interventionen. • können gezielt und ressourcenorientiert Gespräche führen, leiten und beenden und Beziehungen erfolgreich gestalten.																

	• erörtern erlebte und praktizierte Abläufe und Handlungsweisen vor dem Hintergrund relevanter Theorien und entwickeln Lösungsansätze und analysieren deren Wirkung. • wenden die Inhalte des Moduls in Übungen zum Teil mit Simulationspersonen an und verwenden dabei unter anderem die gelernten Theorien und Methoden der Kollegialen Beratung und der Entscheidungsfindung. • entwickeln ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für unterschiedliche Informations-, Anleitungs- und gelingende Beratungssituationen. • identifizieren und entwickeln individuelle Informations-, Anleitungs- und Beratungsbedürfnisse (z.B. nach Zielgruppe, Beratungsanlass oder Hintergrund des Gesprächspartners). • entwickeln auf Basis theoretischer, ethischer, rechtlicher und empirischer Grundlagen adressatenorientierte Beratungs- und Entscheidungsunterstützungsangebote. • entwickeln sowohl individuelle Beratungskonzepte als auch umfassende Konzeptionen für spezifische Gesundheitssituationen und Interventionen.
3	Inhalte des Moduls • Beratung und Entscheidungsfindung im Kontext ausgewählter Handlungsfelder der Pflege und des Hebammenhandelns und spezifischen Zielgruppen • Übertragung der Theorien und Methoden von Beratung und Entscheidungsfindung auf Zielgruppen erweiterter Pflege- und Hebammenpraxis • Analyse und Reflexion der Potenziale, Herausforderungen und Versorgungsentwicklungsbedarfe bezogen auf Beratung und Entscheidungsfindung • Rechtliche, ethische und gesellschaftliche Aspekte pflegerischer Beratung und Information. • Konzepte und deren Anwendung: Health Literacy, Decision Coaching, Decision Aids, Informed Choice • Spezifische Evaluationsmethoden und komplexe Beobachtungsinstrumente (z.B. Mapping'SDM)
4	Lehr- und Lernformen Seminar: Grundlagen und spezifische Anwendungsfelder Übung: Vertiefung der Vorlesungsinhalte mit praktischen Übungen und gemeinsamer Reflexion im Skillslab.

5	Modulvoraussetzungen –
6	Form der Modulabschlussprüfung Performanzprüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Advanced Midwifery Practice
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 5%
10	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. S. Köpke (Institut für Pflegewissenschaft)
11	Sonstige Informationen Die Übung findet z.T. im Skillslab mit Simulationspersonen statt. Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt. Beteiligung in der Lehre durch klinische theoretische Medizin in Planung.

Modul 09: Management & Clinical Leadership

Kenn-nummer	Workload	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc-ANP_09	180 h 2 SWS	6 LP	3	jährlich	SoSe / 1-semesterig
1	Lehrveranstaltungen Präsenzzeit Selbst-studium geplante Gruppengröße				
	Seminar 28 UE 152 UE 30 Studierende				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das übergeordnete Ziel des Moduls ist der Erwerb umfassender und erweiterter Kompetenzen in der Gestaltung und Optimierung von Leistungserstellungsprozessen für Menschen mit Pflegebedarf, deren Angehörigen, Familien und Gruppen sowie Frauen und Familien in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. Sie verstehen ökonomische Zusammenhänge, erkennen finanzwirtschaftliche und strategische Herausforderungen und setzen geeignete Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung und Effizienzsteigerung um. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Projekte als Instrumente des organisatorischen Wandels zu initiieren und erfolgreich umzusetzen. Im Bereich der Personalführung analysieren sie den Personalentwicklungsbedarf, leiten entsprechende Maßnahmen ein und unterstützen Mitarbeitende bei ihrer Weiterentwicklung. Die erlernten Kompetenzen dienen in ihrer Anwendung auch der Personalbindung. Sie erkennen und bearbeiten Problemsituationen theoriegeleitet und praxisorientiert und nutzen professionelle Kommunikationsinstrumente, um relevante Anspruchsgruppen im Rahmen von Veränderungsprozessen einzubeziehen. Die Studierenden werden befähigt, durch die vertieften Kenntnisse von Management im Gesundheitswesen und Clinical Leadership, ihre Rolle in inhaltlicher und personeller Führung ausüben zu können. Die Inhalte des Moduls befinden sich auf der Meso- bzw. Makroebene (Institution, Gesellschaft). Eine Operationalisierung der Inhalte für angehende Führungskräfte mit Personalverantwortung erfolgt in Modul 13b. Die Studierenden • benennen Führungstheorien (z.B. Eigenschaftstheorie, Charismatische Führungstheorie) und Führungsstile (z.B. transaktionale oder transformationale Führung, direktive-kontrollierender Führungsstil) • setzen sich mit ihrem eigenen Menschenbild, eigenen Werten und der daraus resultierenden Führungsethik auseinander • initiieren und entwickeln proaktiv Beziehungen und klären dabei die Rollen innerhalb von Teams, um produktives Arbeiten zu fördern.				

	• leben die Werte ihrer Organisation/ihres Arbeitsplatzes vor und demonstrieren einen personenzentrierten Ansatz bei der Erbringung und Entwicklung von berufsbezogenen Tätigkeiten/ Versorgungsleistungen. • evaluieren ihre eigene Praxis und beteiligen sich an multidisziplinären Versorgungs- und Teamevaluierungen, wobei sie die Auswirkungen fortgeschrittener klinischer Praxis auf die Funktion und Effektivität von Dienstleistungen und die Qualität aufzeigen. • beteiligen sich aktiv an Peer-Reviews, um die eigene Praxis und die anderer zu verbessern, und formulieren und implementieren Strategien, um aus dem Gelernten zu lernen und Verbesserungen vorzunehmen. • führen Innovationen für die Weiterentwicklung von Versorgung als Reaktion auf Feedback, Evaluierung und Bedarf an, arbeiten stations- bzw. sektorenübergreifend und interdisziplinär und erweitern ihren Einflussbereich. • benennen die Möglichkeiten von Einflussnahme und Mitgestaltung von Rahmenbedingungen in Gremien innerhalb und außerhalb der eigenen Institution. • holen Feedback unter Einbeziehung von Einzelpersonen, Familien, Gemeinschaften und Kollegium aktiv ein, um die Versorgung zu verbessern • entwickeln Kompetenzen zur Teamführung, Belastbarkeit und Entschlossenheit, Bewältigung ungewohnter, komplexer oder unvorhersehbarer Situationen und Bemühen um Vertrauensbildung mit Mitarbeitenden und Vorgesetzten. • fördern die kontinuierliche Weiterentwicklung der Praxis als Reaktion auf die sich verändernden Gesundheitsbedürfnisse der Bevölkerung, indem sie sich mit künftigen Entwicklungen befassen. Dabei berücksichtigen sie evidenzbasiertes Wissen und ökonomische Voraussetzungen. • zeigen Offenheit für Herausforderungen und die Bereitschaft, andere konstruktiv in Frage zu stellen und Bedenken, die die Sicherheit und das Wohlergehen von Einzelpersonen, Familien, Pflegekräften, Gemeinschaften und Kollegium betreffen, bei Bedarf zu deeskalieren. • schaffen einen individuellen Handlungsspielraum im Rahmen rechtlicher, ethischer, beruflicher und organisatorischer Richtlinien, Leitlinien und Verfahren, wobei der Schwerpunkt auf Risikomanagement und Qualitätssicherung liegt.
3	Inhalte des Moduls Projekt • Weitere Bearbeitung des eigenen Projektes unter Einbezug der Inhalte des Moduls • Vorbereitung der Präsentation Management • Betriebswirtschaftliche Grundlagen

	• Grundlagen der Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeleistungen • Instrumente des operativen und strategischen Controllings • Managementmodelle • Aufbau- und Ablauforganisation • Organisationstheorien • Instrumente der Unternehmenssteuerung • Strategische Konzepte • Instrumente der Strategieentwicklung • Marketingstrategien und -konzepte, Öffentlichkeitsarbeit, Corporate Identity Leadership • Führungstheorien und -stile (sollten diese exemplarisch benannt werden?) • Meine Rolle als Führungskraft • Inhaltliche Führung • Ethik in der Führung (Menschenbilder und Werte) • Gestaltung betrieblicher Lern- und Bildungsprozesse • Modelle und Gestaltungsmöglichkeiten einer professionellen Interaktion • Beratung und Anleitung im intradisziplinären Kontext (z. B. kollegiale Beratung, IPSTA) • Berufspolitik (Berufsorganisationen, Kammern, Fachgesellschaften) • Einflussnahme und Mitgestaltung in Gremien • Persönlichkeitsmanagement • VUCA Modell & New Work • Monitoring • Evaluation: Methoden, Durchführung, Auswertung und Umsetzung der Ergebnisse
6	Lehr- und Lernformen Seminar, Gruppenarbeit, selbstgesteuertes Lernen
7	Modulvoraussetzungen –
8	Form der Modulabschlussprüfung Hausarbeit
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Advanced Midwifery Practice
11	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 5%

12	Modulverantwortliche*r Medizinische Fakultät: Univ.-Prof.in Dr. N. H. Bauer (Institut für Hebammenwissenschaft)
13	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt. Beteiligung in der Lehre durch Lerneinheit Wirtschaftswissenschaften und klinische theoretische Medizin in Planung.

Modul 10: Advanced Nursing Practice II

Kenn- nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc- ANP_M10	360 h 4 SWS	12 LP	3	jährlich	WiSe / 1- semestrig
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung 28 UE 120 UE 20 Studierende Seminar 28 UE 104 UE 20 Studierende Berufspraktische Hospitation 80 UE* Individuell * davon 14 Stunden angeleitet				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul erweitert, aufbauend auf Modul 5, das Wissen, die Reflexion und die Kompetenzen der Studierenden im Bereich einer Advanced Nursing Practice. Der Fokus liegt hierbei auf dem Transfer der bislang erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen auf den eigenen Fachbereich zur Entwicklung der individuellen Kompetenzen im Bereich der Advanced Nursing Practice. Wichtige Bausteine hierbei sind die Hospitationen bzw. das Mobilitätsfenster sowie das interprofessionelle Mentor*innenprogramm. Die Studierenden • können das kritische Verständnis der erweiterten Verantwortung und Autonomie sowie der Grenzen der eigenen Kompetenz und des beruflichen Handlungsspielraums beurteilen • erörtern die Bedeutung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Individuen, pflegenden An- und Zugehörigen, Familien und anderen Akteuren in der interprofessionellen Gesundheitsversorgung • verfügen über Fachwissen und Kompetenzen, um individuelle und evidenzbasierte Lösungen für komplexe Herausforderung in der Pflege bzw. komplexe Pflegephänomene zu entwickeln und umzusetzen • sind in der Lage Interventionen einzuleiten, zu bewerten, zu evaluieren und ggfs. zu modifizieren • bewerten die Vorteile und Herausforderungen der interprofessionellen Zusammenarbeit in verschiedenen Organisationen und Einrichtungen • erörtern die Rolle als Vorbild und Fürsprecher*in für die Entwicklung und Implementierung einer Person-zentrierten Versorgung, die flexibel auf				

	ändernde Anforderungen reagiert und auf einem Verständnis der Bedürfnisse von Individuen sowie pflegenden An- und Zugehörigen beruht • haben erweiterte Kenntnisse der Pharmakologie zu spezifischen Phänomenen und können hierzu Problemlösungen entwickeln Hospitation/ Mobilitätsfenster • Identifikation und Netzwerkaufbau von und mit Rollenvorbildern in der direkten Patient:innenversorgung • Befähigung Konzepte und Strategien der Pflege kritisch zu bewerten und kulturelle und gesellschaftliche Einflüsse auf das eigene Handeln kritisch zu reflektieren Mentor*innenprogramm ▪ Mentorenprogramm mit pflegerischen und ärztlichen Expert:innen für das jeweilige Fachgebiet/das Pflegephänomen (mindestens zwei Mentor:innen pro Studierende)
3	Inhalte des Moduls • Inhalte des Moduls • Ethik und Recht (z.B. rechtliche und ethische Fragen im Hinblick auf Einwilligungsfähigkeit und das Lebensende) • Aktuelle Expert*innenstandards, Leitlinien und Richtlinien • Gesundheitsförderung, Prävention, Empowerment • Pharmakologie • Personenzentrierte und sektorenübergreifende Pflege • Translationale Versorgung • Psychische und soziale Krisen, Trauma
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar (Gruppenarbeit, Übungen, selbstgesteuertes Lernen), Hospitation (selbstgesteuertes Lernen), berufspraktische Hospitation
5	Modulvoraussetzungen –
6	Form der Modulabschlussprüfung Planspiel (benotet) und Portfolio (unbenotet)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 10%

10	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. S. Köpke (Institut für Pflegewissenschaft)
11	Sonstige Informationen Die Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt Beteiligung in der Lehre durch klinische praktische Medizin in Planung.

Modul II: Interprofessionelle Kommunikation & Konsultation

Kenn-nummer	Workload	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc-ANP_MII	180 h 3 SWS	6 LP	3	jährlich	WiSe / 1-semesterig
1	Lehrveranstaltungen Präsenzzeit Seminar 42 UE Selbst-studium 138 h geplante Gruppengröße 20 Studierende				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul fokussiert auf die Konzepte der interprofessionellen Zusammenarbeit und Kommunikation sowie der Patient*innenberatung, der Evidenzbasierten Patienteninformation und des Shared Decision Making aus der Perspektive der erweiterten Pflegepraxis. Komplementär zu den Bereichen Coaching und Beratung vermittelt dieses Modul Kernkompetenzen einer Advanced Nursing Practice. Die Studierenden • verfügen über fundierte Kenntnisse der verbalen und nonverbalen Kommunikation und Interaktion. • können Gespräche mit und zwischen anderen Akteuren des Gesundheitswesens bzw. der pflegerischen Versorgung initiieren und gestalten. • verfügen über ein sicheres Wissen und Verstehen hinsichtlich des adressatengerechten Einsatzes von Kommunikationstechniken und –methoden in der Versorgung von Patient*innen und können diese gestalten. • können mit unterschiedlichen Berufsgruppen/Zielgruppen zusammenarbeiten und dabei multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen entwickeln. • wenden die Inhalte in Übungen z.T. mit Schauspielpatient*innen und im interprofessionellen Team an und können dabei u.a. Instrumente der fokussierten Kommunikation erläutern und anwenden. • verfügen über vertiefte Kenntnisse der Besonderheiten und Grenzen interprofessioneller Kommunikation und Information, hinterfragen kritisch Lehrmeinungen und berufspolitische Diskussionen, und können sich wissenschaftlich bzgl. ihrer Schlussfolgerungen austauschen. • sind in der Lage, fördernde Faktoren und Barrieren für Informations-Anleitungssituationen zu identifizieren und zu analysieren. • sind in der Lage, Informationen adressatengerecht zu präsentieren und pflegebedürftige Menschen bzw. deren Angehörige im Sinne des Shared Decision Making sowie der Evidenzbasierten Patient*inneninformation zu beraten. • sind in der Lage interprofessionelle Prozesse der Entscheidungs-unterstützung- und -begleitung (z.B. im Rahmen von Decision Coaching) zu entwickeln, zu steuern und im interprofessionellen Team zu etablieren				

	und zu evaluieren. • evaluieren Konzepte der Schulung und Informationsvermittlung sowie der Entscheidungsunterstützung- und -begleitung anhand wissenschaftlicher Kriterien.
3	Inhalte des Moduls • Modelle und Methoden der interprofessionellen Kommunikation • Instrumente der fokussierten Kommunikation (z.B. SBAR) • Interprofessionelle Kommunikation und Konsultation im Kontext ausgewählter Handlungsfelder der Pflege spezifischer Zielgruppen. • Übertragung der Theorien und Methoden von Beratung und Entscheidungsfindung auf Zielgruppen erweiterter Pflege- und Hebammenpraxis • Übertragung der Theorien und Methoden der evidenzbasierten Patienteninformation und gemeinsamen Konsultation auf Zielgruppen erweiterter Pflegepraxis • Spezifische Konzepte pflegerisch initiierten und geleiteten Prozesse der Entscheidungsunterstützung- und -begleitung und der Implementierung im interprofessionellen Team • Spezifische Evaluationsmethoden und -instrumente
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen –
6	Form der Modulabschlussprüfung Mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 5%
10	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. S. Köpke (Institut für Pflegewissenschaft)
11	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt.

Modul 12: Research Methods II

Kenn- nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc- ANP_M12	180 h 2 SWS	6 LP	3	jährlich	WiSe / 1- semestrig
1	Lehrveranstaltungen		Präsenzzeit	Selbst- studium	geplante Gruppengröße
	Vorlesung		28 h	152 h	30 Studierende
2	Ziele und Kompetenzen In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf der Planung einer empirischen Studie und der Erstellung eines entsprechenden Studienprotokolls sowie eines Ethikantrags. Daher werden fortgeschrittene Forschungsmethodik, klinische Epidemiologie und Statistik behandelt. Auch wichtige Aspekte der Forschungsethik werden behandelt. Dass in den Vorlesungen erworbene Wissen wird anhand von Beispielen vertieft. Eigene Forschungsprojekte und verschiedene Publikationen werden als Beispiele für die Analyse und Bewertung herangezogen. Die Fähigkeit der Studierenden, methodische Ungereimtheiten und Schwächen zu erkennen und Lösungen zu deren Behebung zu entwickeln, wird geschult. Aufbauend auf bisherigen Modulen (v.a. Modul 1 und Modul 9) erweitert dieses Modul das Wissen und die Kompetenzen im Bezug auf Wissenschaft und Forschung als bedeutende Grundlage für eine Tätigkeit im Rahmen der Advanced Nursing Practice. Die Studierenden • können die Anforderungen an ein Studienprotokoll adäquat beschreiben und begründen und sind in der Lage, adäquate methodische Schritte schriftlich und mündlich herauszuarbeiten. • sind in der Lage, eine Programmtheorie oder ein logisches Modell zu entwickeln und diese auf die eigene Forschung anzuwenden. • erläutern und erörtern wichtige methodische Anforderungen aus der klinischen Epidemiologie und der (fortgeschrittenen) Statistik. • kennen spezifische Forschungsmethoden, die eingesetzt werden können, und können diese Methoden reflektieren und bewerten (z.B. komplexe Interventionen, Mixed Methods, fortgeschrittene quantitative und qualitative Methoden). • sind in der Lage, spezifische Herausforderungen im Kontext der klinischen Forschung zu identifizieren und zu beurteilen.				

	• können Methoden der partizipativen Forschung begründen und diese auf ihre eigene Forschung anwenden. • können wichtige Aspekte der Forschungsethik reflektieren und damit einen Ethikantrag vorbereiten. • erörtern die Auswirkungen von Entscheidungen unter Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und/oder ethischen Kriterien.
3	Inhalt des Moduls • Forschungsfragen und Arten von klinischen Studien mit Schwerpunkt auf speziellen Verfahren und Designs, z. B. Crossover-Studien, Cluster-Design, Stepped-Wedge-Design • Fortgeschrittene Methoden der klinischen Epidemiologie • Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Forschung einschließlich Mixed Methods • Fortgeschrittene Methoden der Evidenzsynthese (qualitative, quantitative, gemischte Methoden) • Statistische Planung, Durchführung und Auswertung von klinischen Studien mit Schwerpunkt auf spezifischen Methoden, z. B. Regressionsanalysen, Propensity Score Matching • Einführung in die gesundheitsökonomische Bewertung, einschließlich der Bewertung von Kosten und Nutzen • Vergleichende und nicht vergleichende Studien • Ergebnismodellierung, PROMs & PREMS, Bewertung der Lebensqualität • Modellierung von Interventionen • Implementierungsdesigns und -methoden • Methodische Herausforderungen und mögliche Lösungen • Konzepte und ihre Anwendung: Gesundheitskompetenz, Entscheidungcoaching, Entscheidungshilfen, informierte Wahl • Spezifische Bewertungsmethoden und -instrumente
4	Lehr- und Lehrformen Vorlesung, Übungen
5	Modulvoraussetzungen Modul 1 (Forschung und Methoden 1)
6	Form der Modulabschlussprüfung Studienprotokoll
7	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Modulabschlussprüfung

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Advanced Midwifery Practice
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 5%
10	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. S. Köpke (Insitut für Pflegewissenschaft) und Univ.-Prof.in Dr. N. H. Bauer (Institut für Hebammenwissenschaft)
11	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt.

Modul 13a (Wahlpflicht): Praxisanleitung & Mentorship

Kenn-nummer	Workload	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc-ANP_13a	180 h 3 SWS	6 LP	4	jährlich	SoSe / 1-semesterig
1	Lehrveranstaltungen Präsenzzeit Seminar 42 UE Selbst-studium 138 UE geplante Gruppen-größe 10 Studierende				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul zielt einerseits auf die im Bereich der Advanced Nursing Practice bedeutenden Kernkompetenzen Coaching und Leadership und legt die Grundlage für die formalisierte Tätigkeit als Praxisanleitende in der Begleitung von Studierenden und Pflegefachpersonen. Die Studierenden • entwickeln eine pädagogische Haltung • erstellen, organisieren und evaluieren pädagogische Anleitungs- und Mentoring- Prozesse • ordnen dem Lernort Praxis seine Bedeutung im Kompetenzerwerb von Lernenden zu • können die Herausforderungen des Theorie-Praxis- Transfers charakterisieren • entwickeln Praxislernaufgaben und andere Lerninstrumente • erstellen eine Lernstanddiagnostik und führen Lernberatungen durch • bewerten Lern- und Anleitungserfolg von Lernenden • kooperieren mit anderen Lernorten und Schnittstellen				
3	Inhalte des Moduls • Pädagogisch Handeln im Umgang mit Erwachsenen • Interkulturelles Anleiten und Lernen • Grundlagen der Lernpsychologie und Lerntheorien • Grundlagen der Berufspädagogik und Berufsdidaktik • Berufliche Kompetenzorientierung und Kompetenzentwicklung • Taxonomien, Beurteilung, Bewertung und Prüfung				

	• Umgang mit Fehlern und Verantwortungsverteilung • Feedbackkultur und Lernentwicklungsgespräche • Die Bedeutung der Erfahrung für den Lernprozess • Die pädagogische Beziehung • Lernberatung • Qualitätsmerkmale guter Praxisanleitung • Organisation und Methoden der Praxisanleitung • Lernortkooperationen, Schnittstellenarbeit • Mentoring • Kollegiale Beratung • Erstellen von Praxisaufgaben • Selbst- und Zeitmanagement • Reflexion der eigenen Rolle • Rechtliche und politische Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Einordnung • Durch die pädagogische Brille: Anleitung zur Anleitung im Skills Lab. Ausgewählte Lernsituationen einüben und anleiten
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Gruppenarbeit, selbstgesteuertes Lernen, Übung
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Performanzprüfung (benotet) und Portfolio (unbenotet)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Ein erfolgreicher Abschluss des Wahl-Moduls 13a setzt, neben der Modulabschlussprüfung, die Teilnahme der Module M01: „Forschung und Methoden I“, M08: „Beratung und Entscheidungsfindung“ und M11: „Interprofessionelle Kommunikation und Konsultation“ voraus. Der Erwerb wissenschaftlicher, evidenzbasierter und kommunikativer Kompetenzen ist für ein Tätigwerden in den Feldern Mentoring und Praxisanleitung von großer Bedeutung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 5%

10	Modulverantwortliche*r Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. S. Köpke (Insitut für Pflegewissenschaft)
11	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt.

Modul 13b (Wahlpflicht): Gesundheitsförderung & Prävention

Kenn- nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc- ANP_M13b	180 h 3 SWS	6 LP	4	jährlich	SoSe / 1- semestrig
1	Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium geplante Gruppengröße				
	Seminar				
	Übung				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul bereitet auf präventive und gesundheitsfördernde Tätigkeiten im Bereich einer Advanced Nursing Practice vor und liefert hierzu theoretische und konzeptionelle Grundlagen. Außerdem sollen die Studierenden in der Lage sein bestehende Konzepte zu hinterfragen und vorhandene wissenschaftliche Erkenntnisse mit den Methoden der klinischen Epidemiologie kritisch zu bewerten. Im Rahm der eigenen Fachexpertise sollen die Studierenden in der Lage sein Konzepte auf der Passung für die eigene Praxis zu prüfen und ggf. implementieren zu können. Die Studierenden • können die grundlegenden Konzepte und Theorien der Gesundheitsförderung und Prävention (z.B. das Gesundheitsförderungsmodell der WHO) sowie verschiedene gesundheitsrelevante Einflussfaktoren darstellen • charakterisieren die Grundlagen der Epidemiologie, um Gesundheitsprobleme in Bevölkerungsgruppen zu identifizieren und zu bewerten und können diese anwenden • analysieren und vergleichen grundlegende Präventionsstrategien und können diese für unterschiedliche Zielgruppen und Settings gestalten • können Projekte entwickeln und durchführen, die auf die Förderung der Gesundheit in spezifischen Zielgruppen abzielen • können Methoden zur Bewertung der Wirksamkeit von Gesundheitsförderung und Präventionsmaßnahmen erläutern und können diese kritisch bewerten • kennen Strategien zur Implementierung wissenschaftlicher Evidenz in der Praxis auf Organisationsebene (z.B. Stationsebene im Krankenhaus, niedergelassene Praxis, Wohnbereich) und sind für förderliche und hinderliche Rahmenbedingungen sensibilisiert.				

3	Inhalte des Moduls • Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention • Epidemiologische Grundbegriffe • Gesundheitspolitik und Rahmenbedingungen (z.B. nationale und internationale Gesundheitsstrategien) • Methoden der Gesundheitsförderung • Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung • Gesundheitspsychologie und Verhaltensänderung • Evidenzbasierte Prävention • Grundlage Bezugssysteme von Gesundheit und Krankheit
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Übung, Gruppenarbeit
5	Modulvoraussetzungen –
6	Form der Modulabschlussprüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (in Gruppen)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 5%
10	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter Medizinische Fakultät: M. N. Dichter PhD (Institut für Pflegewissenschaft)
11	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt.

Modul 14: Masterarbeit

Kenn- nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebotes / Dauer
MSc- ANP_M12	720 h 1 SWS	24 LP	4	Jährlich	SoSe / 1- semestrig
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst- studium	geplante Gruppengröße
	Seminar		14 UE	706 UE	30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul bildet den Abschluss des wissenschaftlichen Studiums und unterstützt die Studierenden bei der Erstellung ihrer Masterarbeit inkl. Themenfindung und Methodenwahl. Die Studierenden • beurteilen eigenständig die Eignung bestimmter Forschungs- und Entwicklungsmethoden für ihre eigenen Fragestellungen und ziehen daraus angemessene Schlüsse. • beschreiben gesammelte Informationen zum Untersuchungsgegenstand angemessen, analysieren und synthetisieren diese im Sinne neuer Erkenntnisse. • vertiefen und erweitern methodisches und fachliches Wissen eigenständig anwendungsbezogen und übertragen auf neue, unbekannte oder unvollständig erschlossene Sachverhalte. • erkennen eigenständig auftretende Schwierigkeiten im Forschungsprozess, beurteilen angemessen und ziehen Konsequenzen für die Fortführung der Forschung. • wenden den entwickelten Studienplan eigenständig in allen Stufen des Forschungsprozesses an. • können die Notwendigkeit, Methoden und Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit plausibel und zielgruppengerecht beschreiben und begründen. Sie berücksichtigen hierbei etablierte Standards für die wissenschaftliche Berichterstattung. • arbeiten mit allen für die erfolgreiche Durchführung der Forschung erforderlichen Personen zusammen, kooperieren und kommunizieren. • erkennen und berücksichtigen die ethischen und rechtlichen Implikationen ihrer Arbeit und reflektieren im Diskurs mit der Fach- oder allgemeinen Öffentlichkeit.				

	haben ein fortgeschrittenes Bewusstsein für ihre verschiedenen Rollen und Verantwortungsbereiche im gewählten wissenschaftlichen Arbeitsfeld und können diese Verantwortung im Entscheiden und Handeln im wissenschaftlichen Arbeitsprozess und in der Dissemination der eigenen Ergebnisse umzusetzen.
3	Inhalte des Moduls - Forschungsprozess - Forschungsmethoden: qualitative, quantitative und mixed-methods Ansätze - Einbezug von Zielgruppen in Forschung: Co-Production und Co-Design - Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis (GCP) und Forschungsethik - Wissenschaftliches Arbeiten (Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten, Poster- und Plattformpräsentationen, Erstellen von Journalartikeln, Verteidigen der eigenen Arbeit)
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Individuelle Begleitung durch die Betreuenden der Masterarbeit.
5	Modulvoraussetzungen Mindestens 78 LP absolviert (4 dieser Module müssen enthalten sein: M01, M05, M10, M07, M12)
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Arbeit, mündliche Präsentation und Verteidigung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Abgabe der Masterarbeit und erfolgreiche Absolvierung des Kolloquiums
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Advanced Midwifery Practice
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 20%
10	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter Medizinische Fakultät: Univ.-Prof. Dr. S. Köpke (Institut für Pflegewissenschaft) und Univ.-Prof.in Dr. N. H. Bauer (Institut für Hebammenwissenschaft)
11	Sonstige Informationen Literatur wird durch die Dozent*innen zur Verfügung gestellt.

3 STUDIENHILFEN

3.1 Fach- und Prüfungsberatung

Für die allgemeine Studienberatung steht die Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln zur Verfügung (http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung21/content/index_ger.html).

Studiengangsspezifische Beratung für Studierende des Studiengangs:

Studiengangsberatung: elisabeth.hamacher@uk-koeln.de; Prüfungsberatung: pruefungsamt-med@uk-koeln.de.

Veranstaltungsbelegung in KLIPS 2.0

Das Veranstaltungsmanagement wird an der Medizinischen Fakultät über den „Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungsservice 2.0“ (KLIPS 2.0) geregelt. Alle Lehrveranstaltungen sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis einsehbar. Man muss sich zu den Veranstaltungen immer über KLIPS 2.0 anmelden. Informationen über eine ggf. vorliegende Anmeldepflicht und die Anmeldemodalitäten (inkl. Anmeldefristen) sind i.d.R. im Kommentarfeld der Veranstaltung hinterlegt.

3.2 Beratungsangebote der medizinischen Fakultät

Servicezentrum Inklusion (SZI): Das SZI unterstützt mit verschiedenen Beratungs- und Serviceangeboten Studieninteressierte und Studierende mit Behinderung, chronischer oder psychischer Erkrankung/ Belastung sowie MitarbeiterInnen der UZK.

Mögliche Themen in der Reha-Beratung: Technische Hilfsmittel, Nachteilsausgleiche, barrierefreie Arbeitsplätze, Ruheräume, Studienassistent, Belastungssituationen aufgrund der Behinderung/ Erkrankung, etc.

Mögliche Themen in der studienbezogenen Psychologischen Beratung: Ängste, Lern- und Konzentrationsprobleme, Gestaltung des Studiums, studienbedingte Krisen/ Belastungssituationen, Wiedereinstieg nach Krankheit, Nachteilsausgleiche, etc.

Weitere Informationen zum SZI: <https://inklusion.uni-koeln.de/>

Studieren mit Kind: Um den Studienstart zu erleichtern und bei konkret auftretenden Fragen und Problemen zu unterstützen, sind auf folgende Homepage die wichtigsten Informationen gesammelt: <http://medfak.uni-koeln.de/19822.html>

Beratungsstelle für Studierende mit Kind:

Prodekanat für Akademische Entwicklung und Gender
Joseph-Stelzmann-Straße 20
50931 Köln

Betriebsärztlicher Dienst: Tel.: 0221 478 6090/ Betriebsarzt@uk-koeln.de

3.3 Prüfungsanmeldung in KLIPS 2.0

Die Prüfungsverwaltung der Studiengänge erfolgt immer über KLIPS 2.0. Sie müssen sich für Prüfungen gezielt innerhalb einer vorgegebenen Frist anmelden. Bitte beachten Sie: Die Anmeldung zu Veranstaltungen in KLIPS 2.0 ist völlig unabhängig von der Anmeldung zur jeweiligen Prüfung des Moduls.

3.4 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Bei studienbedingten oder persönlichen Schwierigkeiten kann die **Psycho-Soziale Beratung** des Kölner Studentenwerks in Anspruch genommen werden. Sie bietet neben der psychologischen und der Sozialberatung auch eine Schreib- sowie Lernberatung und Unterstützung für Schwangere und Studierende mit Kind: <http://www.kstw.de/#>



0800/470 3500
Das Zuhör- und Informationstelefon
von Studierenden für Studierende
Sonntag, Montag und Dienstag
sowie Donnerstag und Freitag
von 21 bis 1 Uhr
www.nightline-koeln.de